

—> Sprechsaal. <—

**Varfortiment für wissenschaftliche Litteratur.**

(Vergl. Bbl. Nr. 16.)

In der Voraussetzung, daß unter wissenschaftlicher Litteratur nicht die streng monographische Fachlitteratur, sondern die für weite Kreise bestimmte und demnach fortwährend gangbare Litteratur zu verstehen ist, wäre es nicht schwer, auf die im Börsenblatt No. 16 enthaltene Anfrage einiges zu erwidern.

Der Hauptnutzen, welchen der Vertrieb solcher Werke durch Varfortimente bietet, besteht wohl darin, daß diese Werke durch Aufnahme in den Katalog des Varfortimenters dem Buchhändler leicht auffindbar sind und daß der Sortimentler häufig des zeitraubenden Nachschlagens in den Katalogen entoben ist, ja sogar dem Kunden auf einen Blick Titel, Preis und auch die Zeit angeben kann, binnen welcher er das Buch besorgen kann.

Infolge dieser Vorteile ist der Katalog des Varfortimenters das Lieblings-Nachschlagebuch des Sortimenters, welcher in demselben nicht nur alles, was der Kunde bei Bestellung wissen will, sondern auch das, was ihn selbst interessiert, nämlich Netto- und Partipreise rasch findet.

Besonders zweckmäßig und für den Vertrieb der aufgenommenen Bücher von entschiedenem Vorteile ist der durch ein neugegründetes Varfortiment veröffentlichte Katalog mit Sachregister, welcher wohl manchem kleineren Sortimentler einen willkommenen Leitfaden und für die in demselben enthaltenen Bücher ein kräftiges Vertriebsmittel bildet. Wie oft weiß der Kunde kein bestimmtes Buch für seinen Bedarf,

und wie gern kauft er das ihm empfohlene Buch in solchen Fällen!

Budapest, 24. Januar 1889.

V. R. . . . . g.

**Das Kapitel von der unzüchtigen Litteratur**

Ist auch in diesem Blatte schon mehrfach behandelt worden und überall, wo sich solch schamlose Ware mit offenem Visier an das Licht wagte, sind die spekulativen Verleger und Vertreter derselben gebührend gebrandmarkt worden. Auch sind ihnen im Gebiet des deutschen Buchhandels die gemeinsamen Verkehrswege abgeschnitten oder doch möglichst gesperrt worden. Dann und wann versucht ja allerdings noch einmal eine derartige Ankündigung auf diesem verbotenen Wege durchzuschlüpfen, meist jedoch nicht ungestraft.

In neuester Zeit wagt es nun eine französische Firma (wie es scheint unter einem fingierten deutschen Namen) den direkten Weg der Post zur Verbreitung ihrer schamlosen Artikel zu wählen. Der auf dem Briefumschlag außen aufgedruckte Firmenstempel sowie die halb französisch gedruckte, halb von einer deutschen Handschrift geschriebene Adresse deutet auf die Mitwirkung eines dunklen Landsmannes hin.

Es wird selbstverständlich hier niemand erwarten, daß wir Namen und Wohnort solcher Ehrenmänner hier angeben, das würden jene ja für eine treffliche Reklame halten. Aber anführen möchten wir doch, daß neben den abgefeimtesten Zoten, Glasstereoskopien sehr verschiedener Gattung, und neben Theaterfiguren wie die schöne Helena, sowie Darstellungen der Versuchung des heiligen Antonius in 15 Kabinettstereographien, unglaub-

lich — aber wahr — das Leben Jesu Christi in Tableaux nach Skulpturen feilgeboten wird. Eine unseres Wissens bisher noch nicht dagewesene Blasphemie. G.

**Ruf an die in Köln zusammentretenden Delegierten.**

Berlin und Leipzig wollen nicht mit dem übrigen Buchhandel gehen. Sie brauchen offenbar den Brutto-Verdienst nicht, den alle anderen Handlungen zum Bestehen nötig haben und um den die Gesamtheit in langem schwerem Ringen gekämpft hat. Die Ehre unseres Standes aber, die zur Zeit schwer geschädigt erscheint, fordert gebieterisch einheitliche Bedingungen des Verkehrs mit dem Publikum. Da scheint es mir das Richtige, daß der überflüssige Verdienst, auf den Berlin und Leipzig verzichten, in die Taschen der Verleger zurückfalle, die für die Ehre des Buchhandels eingetreten sind und, wie sie sagten, Opfer bringen mußten.

Entsprechende Beschränkung des Verleger-Rabattes für Berlin und Leipzig mit den Vororten, das scheint mir der Schlüssel zu sein für die Lösung der heutigen Frage; so wäre ja allen geholfen. Die Ausführung muß möglich werden und wird möglich sein bei gutem Willen. Rundschreiben an die Verleger-Bereine mit den Unterschriften aller Sortimentler, eventuell Aussprache mit den Vertretern der bedeutenderen Verlagfirmen würden die Beschlüsse der Delegierten gewiß unterstützen können, die Kosten würden die Bereine gern tragen.

Nur den Mut nicht sinken lassen! Einigkeit macht stark und dem Rutigen hilft Gott. M.

biographische oder bibliographische, dann aber auch um zuverlässige und vollständige Angaben.

Endlich ist dem Herausgeber ein Hinweis und noch besser die (wenn auch leihweise) Uebersendung von Artikeln, Essays, größeren Kritiken über die betr. Dichter oder Dichterverke erwünscht.

Unter diesen Umständen möchte ich Ihnen das Werk nachdrücklichst ans Herz legen und um Ihre freundliche Unterstützung dringend bitten.

Da die Anordnung des Werkes eine streng alphabetische ist und das Werk nicht im Druck aufgehalten werden darf, so erbitte ich mir von Ihnen thunlichst umgehende direkte Erfüllung meiner Bitten, bezw. Veranlassung zur Uebersendung der gewünschten Schriften.

Das Werk ist für die Autoren selbst, für Lehrer an höheren und niederen Schulen, für Buchhändler und alle Litteraturfreunde gleich empfehlenswert.

Die bisher erschienenen 10 Lieferungen à 1 M 50 s ord. erkläre ich mich bereit Ihnen in einem Exemplar für Ihre Privatbibliothek mit 40% zu liefern.

Sie werden sich dann selbst von der Bedeutung des Werkes überzeugen.

Kassel, 15. Januar 1889.

Theodor Kay

Königl. Hof-Buch- und Kunsthändler.

[4825] Heute sandte ich an alle Firmen, mit denen ich in Verbindung gestanden, mit den Transport-Angaben für das abgelaufene Jahr meine diesjährige

**Remittenden-Faktur**

in je 2 Exemplaren.

Langensalza, den 29. Januar 1889.

Dr. F. A. Günther.

**Nord und Süd.**

Herausgegeben von Paul Lindau.

[159]

Inserate werden bis zum 8. jeden Monats entgegengenommen.

Gebühren: pro gespaltene Petitzeile oder deren Raum 50 s mit 10% Rabatt.

Beilagen erbitte ferner bis spätestens zum 12. jeden Monats und ein Exemplar direkt per Post wegen des Vermerkes auf dem Umschlag.

Gebühren: 1/8 Bogen 30 M; 1/4 Bogen 40 M; 1/2 Bogen 50 M; 1 Bogen 60 M. Beilagen resp. Beileben 10 M extra.

Breslau.

S. Schottlaender.

[944]



**Grimme & Trömel, Buchdruckerei, Leipzig,**

[111] liefern Werk-, Illustrations-, Accidenz- und Zeitungs-Druck aller Art zu den billigsten Preisen. Kostenanschläge jederzeit zu Diensten. Reichhaltiges neuestes Material.

[1016] Galvanos für Kalenderverleger u. s. w. offeriert bei größerer Abnahme per □ cm 4 s. Hermann Dürselen in Leipzig.

**Uebersetzungen und Auszüge**

[4980] aus französischen, englischen, italienischen und holländischen Fachzeitschriften naturwissenschaftlichen, technischen, industriellen u. s. w. Inhalts werden schnell und sorgfältig angefertigt.

Anerbietungen nimmt Heuser's Verlag (Louis Heuser) in Neuwied entgegen.

[4887] Zur Uebernahme von Kommissionen, Lieferungen von Sortiment, Expedieren von Fachzeitschriften etc. etc. empfiehlt sich bei denkbar günstigsten Bedingungen

Berlin NO. 18, gr. Frankfurterstr. 78/79.

Richard Thiele,

Kommissionsgeschäft, Musik- u. Kunst-Verlag. Gegr. 5. Juli 1888.

[4662] Verleger von Zeitschriften oder Vorlagen für Schlosser, Kunstschlosser, Schmiede etc. ersucht je 1 Nummer oder Heft resp. Vorlage à cond. möglichst per Kreuzband zu senden

Wurzen, den 29. Januar 1889.

G. Delling sen.

[5105] Für ein feines, durchaus neues Verlagsunternehmen (Geschenkwerk für Damen), welches druckfertig vorliegt, sucht ein unmittelter Verlagsgehilfe einen Verleger, möglichst in Berlin. Suchender ist event bereit, Herstellung und Vertrieb des betr. Werkes selbst zu übernehmen. Gef. Anfragen, denen die strengste Verschwiegenheit zugesichert wird, sind erbeten unter J. R. 5105 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[3215]

**Sinsel, Dorn & Co., Leipzig. Lichtdruck-Anstalt.**